

Medienmitteilung

Das neue Spitalzentrum Oberwallis: Sanierung, Umbau und Erweiterung

Das Projekt «United» gewinnt den Architekturwettbewerb

Brig, 6. Juni 2016 - Die Jury hat kürzlich das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs für die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung des Spitals Brig bestimmt. Dieses trägt den Namen «United» und stammt vom Architekturbüro Burckhardt + Partner AG aus Bern. Alle 17 eingereichten Projekte werden bis am 17. Juni in den Räumlichkeiten des Bauamts der Stadtgemeinde Brig-Glis öffentlich ausgestellt.

Im Oktober 2015 lancierte das Spitalzentrum Oberwallis SZO im Rahmen der Konzentration der Spitalaktivitäten auf einen einzigen Standort im Oberwallis einen Projektwettbewerb für die Sanierung und den Ausbau des Spitals in Brig. Es handelte sich um ein offenes anonymes Verfahren nach GATT/WTO. Die Ausschreibung erfolgte europaweit. Die Vorschläge sollten ein patientenfreundliches sowie funktionelles und arbeitnehmerfreundliches Umfeld gewährleisten und optimale Betriebsabläufe schaffen.

Ein Projekt von internationalem Interesse

17 Projektteams stellten sich der Herausforderung und reichten ihre Vision des neuen Spitalzentrums Oberwallis fristgerecht bis am 23. März 2016 ein. Interdisziplinäre Teams aus Architekten, Bauingenieuren und Spitalplanern aus der Region, der Schweiz und dem benachbarten Ausland erarbeiteten detaillierte Pläne, Schemas und realitätsgetreue Modelle im Massstab 1:500. Alle Wettbewerbsteilnehmer hatten dieselben Bedingungen zu erfüllen.

3 Jurytage für das Preisgericht

Die 17 eingegangenen Projekte wurden im Mai durch die Jurymitglieder während 3 Tagen ausführlich analysiert. Unter dem Präsidium des stellvertretenden Kantonsarchitekten Anton Ruppen beurteilten Architekten, Ingenieure sowie Vertreter des Spital Wallis und der Politik die Konzepte. Die unterschiedlichen Lösungsansätze boten den Jurymitgliedern eine spannende und breite Diskussionsgrundlage. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden am Montagabend, den 6. Juni 2016 im Rahmen einer Vernissage und im Beisein 450 geladener Gäste bekanntgegeben.

Das Siegerprojekt: «United»

Der Entscheid war einstimmig: Das Projekt «United» des pluridisziplinären Berner Teams, bestehend aus dem Büro für Architektur und Spitalplanung Burckhardt+Partner AG und dem Bauingenieurbüro Mange+Müller AG, wurde zum Sieger erkoren.

Dem Siegerteam ist es mit «United» gelungen, die vielfältigen und komplexen Wettbewerbsvorgaben optimal zu vereinen. Der neue, markante 9-stöckige Hochbau entlang der Saltina erweist dem aufgestockten, bestehenden Rundbau eine starke Referenz und bildet mit dem zusätzlichen Sockelbau und dem neu geschaffenen Park im Süden des Areals eine städtebauliche Identität von hoher Qualität.

Generell ein hohes Niveau

Die Jury zeigte sich sehr erfreut über die hohe Qualität der eingereichten Projekte. 5 der 17 Beiträge wurden mit einem Preis ausgezeichnet. Für die Preise stand inklusive Entschädigungen und Ankäufe eine Gesamtsumme von CHF 271'000.- zur Verfügung. Das Preisgericht beschloss, alle Wettbewerbsteilnehmer mit einer Pauschale von CHF 5'000.- zu entschädigen.

Das Preisgericht und die Bauherrschaft sind überzeugt, dass das Siegerprojekt «United» die Weiterentwicklung des Spitalzentrums Oberwallis am Standort Brig in hohem Mass unterstützen wird.

Öffentliche Ausstellung bis am 17. Juni 2016

Die Bevölkerung ist eingeladen, die 17 Projekte bis am 17. Juni 2016 (Montag bis Freitag von 09.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei) in den Räumlichkeiten des Bauamts der Stadtgemeinde Brig-Glis an der Überlandstrasse 60 zu besichtigen.

Den Jurybericht und die 17 Projekte finden Sie auf

<http://infrastrukturen.hopitalvs.ch/project/spitalzentrumoberwallis-szo/>

Weitere Auskünfte:

- Hugo Burgener, Direktor Spitalzentrum Oberwallis, T 027 604 36 07
- Stefan Brunner, Projektleiter, Spitalzentrum Oberwallis, T 027 604 30 01
- Pascal Bruchez, Chef strategische Projekte des Direktionsstabs des Spital Wallis, T 027 603 67 96

Beilagen:

- 3D-Bilder und Modell des Siegerprojekts «United» von Burckhardt+Partner AG, Bern (Architektur und Spitalplanung) und Mange+Müller AG, Bern (Bauingenieur)
- Überreichung des Preises durch die Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten

Zur Erinnerung

Der Staatsrat genehmigte im Dezember 2014 auf Vorschlag des Spital Wallis die Entwicklungspläne für das Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR) und das Spitalzentrum Oberwallis (SZO). Das Spital Wallis verfügt in Zusammenhang mit diesen Plänen über eine Investitionskapazität von rund 400 Millionen Franken, verteilt auf 25 Jahre.

Die Infrastrukturen des Spital Wallis werden modernisiert, damit optimal auf die künftigen Herausforderungen im Spitalbereich reagiert werden kann und die Patientensicherheit und Leistungsqualität gewährleistet bleiben. Im Einklang mit dem medizinisch-pflegerischen Konzept des Spital Wallis wird im CHVR die gesamte Operationstätigkeit ins Spital Sitten verlegt, was sowohl für das Personal als auch für die professionelle Patientenbehandlung von Vorteil ist. Das Spital Sitten wird die Grundversorgung sowie die spezialisierte und hochspezialisierte Medizin anbieten. Die Spitäler Siders und Martinach behalten die ortsnahe medizinische Grundversorgung und die geriatrische Rehabilitation. Die Spitalaktivitäten im Oberwallis sollen auf den Einzelstandort Brig konzentriert werden, wofür rund 100 Millionen Franken zur Verfügung stehen. Die neue Spitalaufteilung erfolgt schrittweise ab ca. 2020.